

Eigenkontroll-Hygiene-Checks für Spül- und Waschmaschinen

Keime existieren auch in Geschirrspülmaschinen und Textil-Waschmaschinen. Die Minimierung von Kontaminationsrisiken stellt den Anwender gerade in hygienisch sensiblen Bereichen vor hohe Anforderungen. Hilfreich sind hier beispielsweise Tests zur eigenen betrieblichen Früherkennung. Sie sind einfach zu handhaben und aussagekräftig. In der Praxis werden Risiken und Schwachstellen schnell aufgezeigt. Die Ergebnisse machen deutlich, ob Maßnahmen erforderlich und umgehend einzuleiten sind. Beispiel: Anwendung in einer Textil-Waschmaschine.

Das Ziel ist es in diesem Fall, die Desinfektionswirkung des Waschverfahrens zu überprüfen; ein sehr wichtiges Kriterium für die zuverlässige Reinigung und Desinfektion von Risikowäsche. Hier muss gemäß den Empfehlungen des Verbunds für angewandte Hygiene (VAH) und des RKI eine Reduktion der Testorganismen um 7 log-Stufen erreicht werden. Zur Durchführung des Hygiene-Checks wird ein speziell hierfür entwickelter Teststreifen (Bioindikator) lose, oder alternativ in einem Wäschesäckchen, zur Wäsche in der Waschmaschinentrommel beigegeben.

In dieser Ausgabe lesen Sie

Eigenkontroll-Hygiene-Checks für Spül- und Waschmaschinen	1
Hygiene im Test 13	2
3. Deutscher Kongress für praktische Krankenhaushygiene 20./21. September 2018 in Hamburg	3
Willkommen an Bord – ein «Edutainment-Movie» zur Promotion von Standardmaßnahmen	5
Topaktuell: Neue Impfempfehlungen der STIKO 2018	6
Abreibe-test ermöglicht Bewertung des Reinigungsgrades	7
Termine	8